Bericht über das Schulprojekt „GER“ in der Mongolei zum Ende des Schuljahres 2022-2023 von Sereeter für Eltern für Kinder e.V., Berlin

Das Hilfsprojekt ,,Huuhdiin GER“ (Kinderjurte) hat das Schuljahr 2022-2023 mit dem fünfköpfigen Team und den 29 Kindern aus sozial schwachen Familien erfolgreich abgeschlossen.

Auf dem Foto, von links: Die Lehrerin P. Munchtungalag, Küchenhelferin und Hilfskraft P.Munchzezeg, Wachmann und Hausmeister Enchbayar, die Projektleiterin Sarantuya und die Köchin P.Oyunjargal.

Die Lehrerin P. Munchtungalag wurde von der Regierung der Mongolei mit einer Medaille für ihre Arbeit gewürdigt. Solche Medaillen werden in der Mongolei häufiger verliehen als in Deutschland, es handelt sich um eine in der Gesellschaft viel beachtete Auszeichnung und bedeutet auch eine Würdigung für die Arbeit des Schulprojekts durch die Behörden.

Im vergangenen Schuljahr haben insgesamt 29 Schülerinnen und Schüler an dem Schulbetrieb teilgenommen.

Es stehen bereits 22 Kinder fest, die auch nach den Sommerferien am Schulunterricht teilnehmen werden. Dazu kommen erfahrungsgemäß nach dem Sommer weitere Anmeldungen. So war es auch im jüngst zu Ende gegangenen Schuljahr: Es lernten 22 Kinder vom Vorjahr (2021-22) weiter. Dazu kamen neu sieben Kinder und eine erwachsene, behinderte 34- jährige Frau. Die anderen Schülerinnen und Schüler sind zwischen 8 bis 18 Jahre alt.

Ein wichtiges Ziel des Schulprojekts ist es, Schulabbrechern durch den auf sie abgestimmten Unterricht einen offiziellen Schulabschluss zu ermöglichen. Im vergangenen Schuljahr haben 14 Kinder am offiziellen Schulprogramm der Chandman-Schule im Rahmen von Förderprogammen teilgenommen und 5 Kinder haben es erfolgreich abgeschlossen. Zwei Kinder sind in andere Schulen gegangen. Mit diesen Abschlusszeugnissen dürfen die Kinder an einer Berufsausbildung teilnehmen.

Der Unterricht läuft in zwei Schichten. Die erste Schicht beginnt morgens von 8.30 – 12.00 Uhr am Mittag, die zweite Schicht am Nachmittag von 13.00 - 16.30 Uhr. Einige größere Kinder nahmen darüber hinaus am offiziellen Schulprogramm vom der Chandmanschule teil.

In diesem Schuljahr erhalten fünf Kinder die Abschlusszeugnisse der Grundschule.

Der Unterricht

Wir kochen für die Kinder einmal am Tag ein warmes Mittagessen. Die Kinder genießen das Essen mit Freude. Es ist nicht selten der Fall, dass dieses warme

Essen die einzige warme Mahlzeit ist, welche die Kinder am Tag überhaupt bekommen.

In den letzten drei Jahren haben sich in der Mongolei bedingt durch die Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine die Lebenshaltungskosten stark erhöht, deutlich stärker als zum Beispiel in Deutschland. So hat sich der Preis für ein Kilo Fleisch von umgerechnet 1,50 Euro auf 4 Euro erhöht.

Besonders stark betroffen sind die Familien, die ohnehin arm sind. Deshalb lassen wir nach unseren Möglichkeiten zu, dass manche Kinder, die kein Essen zu Hause haben, ihre kleineren Geschwister mit zum Mittagessen bringen.

Das Mittagessen

Die Kinder essen in den Unterrichtsräumen ihr Mittagessen.

Zum Glück haben wir eine räumlich von den Unterrichtsräumen getrennte Küche mit einem separaten Eingang vom Hof. Unsere Köchin und ihre Helferin geben ihr Bestes, die Kinder mit den durch die Spendengelder finanzierbaren Zutaten

zu versorgen. Außer dem Mittagessen bemühen sich die Mitarbeiter, die Kinder zusätzlich mit günstigen, heimischen Produkten wie Sanddorn und Milchgetränken zu versorgen.

Durch die hohe Inflation wird das Bereitstellen des Schulessens zu einer Herausforderung. Das Ger-Spendenprojekt von EfK hat zum Mai 2023 die monatliche Überweisung auf 800 Euro erhöhen können, von zuvor 600 Euro. Dies war möglich durch die vorhandenen monatlichen Spenden von rund 500 Euro, die wir durch die eingesammelten Einzelspenden ergänzen. Dies hilft beim Lebensmittelkauf. Wegen der sehr starken Teuerung bedeutet die Anhebung aber nicht, dass der Kauf eines reichhaltigen Lebensmittelangebots nun einfach wäre. Wenn Spender also Ihre Beiträge erhöhen könnten oder weitere Spender für das Projekt werben, wäre dies sehr willkommen und würde die Versorgung der Schulkinder und ihrer Geschwister sofort weiter verbessern. EfK würde die Überweisungsrate umgehend erhöhen, sobald wir höhere monatliche Spenden für das Projekt erhalten.

Die Mitarbeiterinnen besuchen auch die Familien der Kinder. Dies dient zur seelischen Unterstützung der Familie. Mit ihren Besuchen versuchen die Lehrerinnen auch, die Familien zu überzeugen und darin zu bestärken, ihre Kinder weiterhin am Unterricht teilnehmen zu lassen. Wegen der sozialen Not besteht grundsätzlich immer die Gefahr, dass die Kinder zum Arbeiten geschickt werden, anstatt am Unterricht teilnehmen zu können. Dem wirken wir entgegen, indem wir das Schulessen bereitstellen, was eine große Hilfe für die Familien ist.

Die Familie unseres Schülers B. Turtulga

Die Familie unserer Schülerin E. Delgermaa

Die Familie unseres Schülers B. Enchtamir

Es wäre schön, wenn wir unseren Schulhof und die Klassen renovieren könnten. Das EfK-Schulküchenprojekt wird sich bemühen, hierfür Spenden einzuwerben. Wir wollen dafür auch Spenden-Ausschreibungen von Unternehmen nutzen, für die häufig ein konkreter Einzelspenden-Bedarf in Euro angegeben werden muss. Hinweise auf solche Ausschreibungen nehmen wir gern entgegen. Unten folgen einige Fotos, die den Renovierungsbedarf am Schul- und Büchereigebäude zeigen.

Die Schulgemeinschaft im Schuljahr 2022-2023, im Hintergrund: das Büchereigebäude. Rechts zu sehen ist die Seitenwand des Unterrichts- und Küchengebäudes.

Trotz aller Herausforderungen sind wir sehr froh, dass wir unseren Schulkindern weiter die Möglichkeit zu Lernen und ein gesundes warmes Mittagessen bieten können. Auch im vergangenen Schuljahr haben wir nicht zuletzt Dank Eurer Spenden erneut einigen der ärmsten Familien in der Mongolei geholfen.

Es grüßen Euch herzlich

Das Team der Kinderjurte und Sereeter für Eltern für Kinder e.V.